

## Sicherheitsdatenblatt gemäß EG-Richtlinie 1907/2006

### 1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

#### Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

ferax®-DachDicht, Dose 1,0l

#### Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Schutzanstrichlösung

#### Firmenbezeichnung

ferax e.K. Klebstoffe + Dichtstoffe, Ringstraße 16, D-86653 Monheim

Tel. +49 (0) 90 91 – 907 997 – 0 Fax +49 (0) 90 91 – 907 997 – 99 www.ferax.de

#### Notrufnummer/Beratungsstelle

Tel.: 8.00h – 16.00h Tel. +49 (0) 90 91 – 907 997 – 0

### 2. Mögliche Gefahren

#### 2.1 Für den Menschen

Siehe auch Punkt 11 und 15.

Zubereitung ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen

Produkt ist entzündlich

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

#### 2.2 Für die Umwelt

Siehe Punkt 12.

### 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Nachfolgend aufgeführte Inhaltsstoffe sind enthalten:

3.1 Chem. Bezeichnung	% Bereich	Symbol	R-Sätze	CAS	EINECS, ELINCS
n-Butylacetat	1 – 40	---	10-66-67		204-658-1
Siliciumdioxid	1 – 25				231-545-4
Bis(2,2,6,6-tetramethyl-4-piperidyl)sebacat	0,1 -< 1	Xi/N	36-51-53		258-207-9
Text der R-Sätze siehe Punkt 16.					

### 4. Erste Hilfe-Massnahmen

#### 4.1 Einatmen

Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Personen aus Gefahrenbereich entfernen

---

#### **4.2 Augenkontakt**

Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

#### **4.3 Hautkontakt**

Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

#### **4.4 Verschlucken**

Sofort Arzt konsultieren, Datenblatt mitführen.

Kein Erbrechen herbeiführen.

#### **4.5 Besondere Mittel zur Ersten Hilfe erforderlich**

n.g.

---

### **5 Massnahmen zur Brandbekämpfung**

#### **5.1 Geeignete Löschmittel**

CO<sub>2</sub>

Löschpulver

Wassersprühstrahl

Alkoholbeständiger Schaum

#### **5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

n.g.

#### **5.3 Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase**

Im Brandfall können sich bilden:

Kohlenoxide

Entzündliche Gas-/Luftgemische

Nox

#### **5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung**

Je nach Brandgrösse

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

#### **5.5. Sonstige Hinweise**

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

---

### **6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

Siehe Punkt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8.

#### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen**

Zündquellen entfernen, nicht rauchen.

Für ausreichende Belüftung sorgen.

#### **6.2 Umweltschutzmassnahmen**

Bei Entweichung grösserer Mengen eindämmen.

Nicht unverdünnt in die Kanalisation gelangen lassen.

#### **6.3 Verfahren zur Reinigung**

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur) aufnehmen, und gemäss Punkt 13 entsorgen.

Oder:

Mechanisch aufnehmen und gem. Punkt 13 entsorgen.

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1 Handhabung

#### Hinweise für den sicheren Umgang:

Siehe Punkt 6.1

Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen.

Nur Arbeitsverfahren gemäss Betriebsanweisung anwenden.

### 7.2 Lagerung

#### Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.

Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.

#### Besondere Lagerbedingungen:

Siehe Punkt 10.2

Nicht über 60°C lagern.

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AG) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositionswerte aufgeführt sind.

#### Chem. Bezeichnung

Siliciumdioxid

AG: 4 mg/m<sup>3</sup> E (Kieselsäuren, amorphe)

Spb.-Üf.: ---

---

BG: ---

Sonstige Angaben: DFG, Y (Kieselsäuren, amorphe)

#### Chem. Bezeichnung

n-Butylacetat

AG: 100 ppm (480 mg/m<sup>3</sup>)

Spb.-Üf.: =1=

---

BG: ---

Sonstige Angaben: DFG, Y

#### Chem. Bezeichnung

Mineralölnebel

AG: 5 mg/m<sup>3</sup> (TLV-ACGIH)

Spb.-Üf.: 10 mg/m<sup>3</sup> (TLV-ACGIH)

---

BG: ---

Sonstige Angaben: ---

AG = Arbeitsplatzgrenzwert, E = einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. | Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung – Kategorie (=) und Überschreitungsfaktor (1 bis 4) für Kurzzeitwerte. | BG = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langezeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: ... Stunden. | Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AG u. BG nicht befürchtet zu werden, DFG = Deutsche Forschungsgesellschaft (MAK-Kommission).

#### 8.1 Atemschutz:

Im Normalfall nicht erforderlich.

Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AG, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich)

Filter A (EN 141)

#### 8.2 Handschutz:

Empfehlenswert

Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe (EN 374).

Handschutzcreme empfehlenswert.

8.3 Augenschutz: Im Normalfall nicht erforderlich.

Bei Gefahr des Augenkontaktes.

Schutzbrille (EN 166)

8.4 Körperschutz:

Arbeitsschutzbekleidung (z. B. Sicherheitsschuhe EN 344, langärmelige Arbeitskleidung)

Zusatzinformation zum Handschutz – Es wurden keine Tests durchgeführt.

Die Auswahl wurde bei Zubereitungen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.

Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Bei Zubereitung ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aggregatzustand:	Pastös
Farbe:	Grau
Geruch:	Mild
pH-Wert unverdünnt:	k.D.v.
Siedepunkt / Siedebereich (in °C):	124
Schmelzpunkt / Schmelzbereich (in °C)	k.D.v.
Flammpunkt (in °C)	25
Zündtemperatur:	370°C
Selbstentzündlichkeit:	nein
Brandfördernde Eigenschaften:	k.D.v.
Untere Explosionsgrenze:	1,2 Vol% *
Obere Explosionsgrenze:	7,5 Vol% *
Produkt ist nicht explosionsgefährlich.	
Bildung explosionsgefährlicher/leichtentzündlicher Dampf/Luftgemische möglich.	
Dampfdruck:	13 mbar
Relative Dichte (g/ml):	1,05/20°C
Wasserlöslichkeit:	Unlöslich
Viskosität:	15.000 mPas
VOC:	28 %

\* n-Butylacetat

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Zu vermeidende Bedingungen

Siehe Punkt 7.

Erhitzung, offene Flammen, Zündquellen

### 10.2 Zu vermeidende Stoffe

Siehe auch Punkt 7.

Kontakt mit Oxidationsmitteln meiden.

### 10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe Punkt 5.3

**10.3 Zusätzliche Angaben**

Stabilisatoren nötig: k.D.v.  
 Stabilisatoren vorhanden: k.D.v.

**11. Angaben zur Toxikologie****11.1 Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkungen**

11.1.1 Verschlucken, LD50 Ratte oral (mg/kg): k.D.v.  
 11.1.2 Einatmen, LC50 Ratte inhalativ (mg/l/4h): k.D.v., Siehe Punkt 15.  
 11.1.3 Hautkontakt, LD50 Ratte dermal (mg/kg): k.D.v., Siehe Punkt 15.  
 11.1.4 Augenkontakt: k.D.v.

**11.2 Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen**

11.2.1 Sensibilisierende Wirkung: k.D.v.  
 11.2.2 Krebserzeugende Wirkung: k.D.v.  
 11.2.3 Erbgutverändernde Wirkung: k.D.v.  
 11.2.4 Fortpflanzungsgefährdende Wirkung: k.D.v.  
 11.2.5 Narkotisierende Wirkung: k.D.v.

**11.3 Sonstige Hinweise**

n.a.

**12. Umweltbezogene Angaben**

Wassergefährdungsklasse: 1  
 Selbsteinstufung: Ja (VwVwS)  
 Persistenz und Abbaubarkeit: k.D.v.  
 Verhalten in Abwasserbehandlungsanlagen:  
 AOX:  
 0%  
 Aquatische Toxizität:  
 Algentoxizität:  
 EC50 Scenedesmus subspicatus 674 mg/l \*  
 Daphnientoxizität:  
 EC50 daphnia magna 72,8 mg/l \*  
 Bakterientoxizität:  
 EC10 Pseudomonas putida 959 mg/l \*  
 \* n-Butylacetat  
 Ökotoxizität: k.D.v.

**13. Hinweise zur Entsorgung****13.1 Für den Stoff / Zubereitung / Restmengen**

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden.

08 04 09 - Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

**Empfehlung:**

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

**13.2 Für verunreinigtes Verpackungsmaterial**

Siehe Punkt 13.1

Örtlich behördliche Vorschriften einhalten

15 01 02 - Verpackungen aus Kunststoff

15 01 01 - Verpackungen aus Papier und Pappe

**14. Angaben zum Transport****Allgemeine Angaben**

UN-Nummer: n.a.

**Strassen / Schienentransport (GGVSE/ADR/RID)**

Klasse/Verpackungsgruppe: n.a.

Unterliegt nicht dem ADR/RID, gemäss 2.2.3.1.5 (<=450 l )

Klassifizierungscode: n.a.

Gefahrnummer: n.a.

LQ: n.a.

**Beförderung mit Seeschiffen**

GGVSee/IMDG-Code: n.a. (Klasse/Verpackungsgruppe)

Meeresschadstoff / Marine Pollutant: n.a.

Transport in accordance with 2.3.2.5 of the IMDG Code

**Beförderung mit Flugzeugen**

IATA: 3/-/III. (Klasse/Nebengefahr/Verpackungsgruppe)

Resin solution

**Zusätzliche Hinweise:**

Kein Gefahrgut nach o.a. V.

**15. Vorschriften****Kennzeichnung nach Gefahrstoff-V incl. EG-Richtlinien****(67/548/EWG und 1999/45/EG)**

Gefahrensymbole: --

Gefahrenbezeichnungen: --

R-Sätze:

10 Entzündlich.

66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

S-Sätze:

23.b Dampf nicht einatmen.

24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

Zusätze: n.a.

Beschränkungen beachten: Ja

Jugendarbeitsschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift).

VOC-CH 28%

---

## 16. Sonstige Angaben

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach VCI: 10 – 13

Überarbeitete Punkte: 2,8,9,14

10 Entzündlich.

66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

36 Reizt die Augen.

51 Giftig für Wasserorganismen.

53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

---

### Legende:

n.a. = nicht anwendbar / n.v. = nicht verfügbar / n.g. = nicht geprüft / k.D.v. = keine Daten vorhanden

MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentration / TRK = Technische Richtkonzentration / BAT = Biologische Arbeitsplatztoleranz

VbF = Verordnung über brennbare Flüssigkeiten / TRbF = Technische Regeln brennbare Flüssigkeiten

### **WGK = Wassergefährdungsklasse**

WGK3 = stark wassergefährdend, WGK2 = wassergefährdend, WGK1 = schwach wassergefährdend

VOC = Volatile organic compounds (flüchtige organische Verbindungen (VOCV))

AOX = adsorbierbare organische Halogenverbindungen

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Haftung ausgeschlossen.

Ausgestellt von:

ferax e.K. Klebstoffe + Dichtstoffe, Ringstraße 16, D-86653 Monheim

Tel. +49 (0) 90 91 – 907 997 – 0 Fax +49 (0) 90 91 – 907 997 – 99 [www.ferax.de](http://www.ferax.de)